

Doreen Blumhagen

Flipbook, Leporello, Legekreis & Co.

im Grundschulunterricht

Vorlagen zum Dokumentieren, Präsentieren
und Wiederholen von Lerninhalten

Impressum

Titel

Flipbook, Leporello, Legekreis & Co. im Grundschulunterricht
Vorlagen zum Dokumentieren, Präsentieren und Wiederholen von Lerninhalten

Autorin

Doreen Blumhagen

Umschlagmotive

Faltelemente und Fotos: Doreen Blumhagen

Fotos Innenteil

Wenn nicht anders angegeben © Verlag an der Ruhr

Icons

Download-Icon: © JJAVA – stock.adobe.com

Buch-Icon: © AVIcon – Shutterstock.com

Druck

Heenemann GmbH & Co. KG, Berlin, DE



Verlag an der Ruhr

Mülheim an der Ruhr

www.verlagruhr.de

Geeignet für die Klassen 1–4

Urheberrechtlicher Hinweis

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen oder außerhalb dieser Bedingungen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Im Werk vorhandene Kopiervorlagen dürfen vervielfältigt werden, allerdings nur für Schüler*innen der eigenen Klasse/des eigenen Kurses. Die dazu notwendigen Informationen (Buchtitel, Verlag und Autorin) haben wir für Sie als Service bereits mit eingedruckt. Diese Angaben dürfen weder verändert noch entfernt werden. Die Weitergabe von Kopiervorlagen oder Kopien (auch von Ihnen veränderte) an Kolleg*innen, Eltern oder Schüler*innen anderer Klassen/Kurse ist nicht gestattet.

Editierbare Vorlagen dürfen bearbeitet, gespeichert und für Schüler*innen der eigenen Klasse/des eigenen Kurses vervielfältigt werden.

Der Verlag untersagt ausdrücklich das digitale Speichern und Zurverfügungstellen dieser Materialien in Netzwerken (das gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen), per E-Mail, Internet oder sonstigen elektronischen Medien außerhalb der gesetzlichen Grenzen. Kein Verleih. Keine gewerbliche Nutzung.

Näheres zu unseren Lizenzbedingungen können Sie unter www.verlagruhr.de/lizenzbedingungen/ nachlesen.

Bitte beachten Sie zusätzlich die Informationen unter www.schulbuchkopie.de.

Soweit in diesem Produkt Personen fotografisch abgebildet sind und ihnen von der Redaktion fiktive Namen, Berufe, Dialoge u. Ä. zugeordnet oder diese Personen in bestimmte Kontexte gesetzt werden, dienen diese Zuordnungen und Darstellungen ausschließlich der Veranschaulichung und dem besseren Verständnis des Inhalts.

QR Code is registered trademark of DENSO WAVE INCORPORATED.

© Verlag an der Ruhr 2024

Wilhelmstraße 20, 45468 Mülheim an der Ruhr, E-Mail: info@verlagruhr.de

ISBN 978-3-8346-6518-8

Vorwort	4
---------------	---

Didaktisch-methodische Hinweise

Vorteile der Präsentationsmethoden	6
Alle Kompetenzen im Überblick.	7
Einsatzmöglichkeiten im Unterricht	8
Wichtiges zur Herstellung der Faltelemente	9
Differenzierungsmöglichkeiten im Unterricht ...	11
Fertige Arbeitsergebnisse im Unterricht einsetzen	15
Bewertungsmöglichkeiten	17
Bearbeitung der digitalen Vorlagen	21
Gestaltungstipps	24
Planungsbogen	25
Mein Zeitplan	26
Beobachtungsbogen	
zum Lern- und Arbeitsverhalten	27
Kurzurückmeldung	28
Meine Präsentations-Schätze	29
Mitschülerbewertung	30

Präsentationsformen

1 Flipbook	32
Didaktisch-methodische Hinweise	32
Steckbrief Flipbook	35
2 Quadrama	37
Didaktisch-methodische Hinweise	37
Steckbrief Quadrama	40
3 Minibuch	42
Didaktisch-methodische Hinweise	42
Steckbrief Minibuch	45
4 Pop-Up-Buch	47
Didaktisch-methodische Hinweise	47
Steckbrief Pop-Up-Buch	50
5 Leporello	52
Didaktisch-methodische Hinweise	52
Steckbrief Leporello	55

6 Flyer	56
Didaktisch-methodische Hinweise	56
Steckbrief Flyer	60
7 Drehscheibe	62
Didaktisch-methodische Hinweise	62
Steckbrief Drehscheibe	65
8 Klapp-Tablet	66
Didaktisch-methodische Hinweise	66
Steckbrief Klapp-Tablet.	69
9 Klapp-Mindmap	70
Didaktisch-methodische Hinweise	70
Steckbrief Klapp-Mindmap	73
10 Endlosbuch	74
Didaktisch-methodische Hinweise	74
Steckbrief Endlosbuch	77
11 Explosionsbox	79
Didaktisch-methodische Hinweise	79
Steckbrief Explosionsbox	82
12 Legekreis	85
Didaktisch-methodische Hinweise	85
Steckbrief Legekreis.	88
13 Kamishibai	89
Didaktisch-methodische Hinweise	89
Steckbrief Kamishibai	92
14 Squash-Book	94
Didaktisch-methodische Hinweise	94
Steckbrief Squash-Book.	98
15 Fächer	100
Didaktisch-methodische Hinweise	100
Steckbrief Fächer.	103

Liebe Kolleg*innen¹,

das Arbeiten mit individuellen Präsentationsformen wie Flipbook, Legekreis oder Drehscheibe bietet Ihren Schüler*innen eine motivierende Möglichkeit, eigene Arbeits- und Lernergebnisse selbstständig zu dokumentieren. Das Besondere daran ist, dass die präsentierten Inhalte im Unterschied zu einem klassischen Plakat oder einer Mappe nicht immer sofort sichtbar sind, sondern erst durch Blättern, Drehen oder Klappen von den Betrachtenden aktiv „entdeckt“ werden müssen.

Mit diesem Ratgeber erhalten Sie didaktische Hintergründe zum methodischen Einsatz verschiedener Faltelemente, methodische Tipps aus der Unterrichtspraxis, Vorschläge für Bewertungsbögen und Planungshilfen.

Alle Falt- und Kopiervorlagen (im Folgenden mit KV abgekürzt) finden Sie im digitalen Download-Paket , sodass Sie diese ganz einfach an Ihre eigene Unterrichtspraxis anpassen können.

Verweise im Buch sind durch  gekennzeichnet.

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg beim Einsatz der Materialien in Ihrem Unterricht.

Ihre Doreen Blumhagen

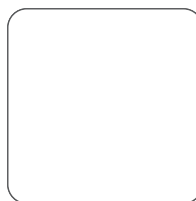
Ihr persönlicher Zugang:



Alle im Download befindlichen Dateien können Sie unter dem folgenden Link abrufen:

Passwort:

Wenn Sie die Kopiervorlagen auf Ihrem mobilen Endgerät (Handy, Tablet) aufrufen möchten, scannen Sie den nachfolgenden QR-Code ab und öffnen Sie die Dateien.



Wir empfehlen, die Dateien zeitnah zum Kauf des Produkts herunterzuladen, da der angegebene Link und der QR-Code ihre Gültigkeit verlieren können.

Sollte dies der Fall sein, wenden Sie sich bitte an:

digitaleslernen@verlagruhr.de

¹ Der Verlag an der Ruhr legt großen Wert auf eine geschlechtergerechte und inklusive Sprache. Daher nutzen wir neutrale Formulierungen oder das Gendersternchen, um alle Menschen unabhängig von Geschlecht oder Geschlechtsidentität einzuschließen. In Texten für Schüler*innen finden sich aus didaktischen Gründen neutrale Begriffe bzw. Doppelformen.

DIDAKTISCH- METHODISCHE HINWEISE

Vorteile der Präsentationsmethoden

Da die präsentierten Inhalte nicht sofort sichtbar sind, liegt der Reiz im **Verstecken** während der Gestaltung und dem **Entdecken der Informationen bei der Präsentation** und der damit verbundenen handlungsaktiven Auseinandersetzung mit einem bestimmten Thema. Sie stellen eine **Abwechslung** zu den bekannten Methoden dar.

Durch die **optische Besonderheit** der Dokumentation und Präsentation ihrer Lernergebnisse sowie der Gestaltungsaspekte durch das eigene Herstellen der Faltelemente werden die Schüler*innen besonders motiviert.

Jede Präsentationsmethode wird von den Schüler*innen mithilfe von Faltvorlagen **selbstständig hergestellt/gefaltet, beschrieben** und zum jeweiligen Thema **gestaltet**.

Die Schüler*innen haben die Möglichkeit, etwas Einzigartiges und Individuelles zu einem Thema zu gestalten. Dabei können sie ihrer **Kreativität** freien Lauf lassen. Die Inhalte werden durch die Schüler*innen **adressatengerecht** aufgearbeitet, aufeinander **abgestimmt** und **visuell ansprechend** präsentiert.

Aufgrund der verschiedenen Arbeitsschritte, wie Recherchieren, Schreiben, Zeichnen, Gestalten und Herstellen, werden **verschiedene Kompetenzen** der Schüler*innen angesprochen. Es entsteht ein **höherer Lerneffekt** als beim Bearbeiten und Abheften herkömmlicher Arbeitsblätter oder dem klassischen Hefteintrag.

Die Faltbücher bzw. Faltelemente unterstützen die Kinder beim **Strukturieren von Themen** durch die Darstellung von Unterthemen in verschiedenen Klappen oder Elementen. Durch die begrenzte Fläche zum Schreiben lernen die Schüler*innen auch, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren und **wichtige** von **unwichtigen Informationen** zu **unterscheiden**.

Die Faltelemente fördern die **feinmotorischen Fähigkeiten** der Schüler*innen durch das Schneiden, Falten und Kleben. Auch das handschriftliche Schreiben wird trainiert und aufgewertet, was bei vielen üblichen Präsentationsformen nicht der Fall ist. Das Lesen und Umsetzen von Faltanleitungen schult das Verstehen **schriftlicher Handlungsanweisungen**.

Durch das Erstellen der Faltelemente wird die **räumliche Vorstellungskraft** der Schüler*innen gefördert, da sie die verschiedenen Ebenen und Perspektiven der Elemente berücksichtigen müssen.

Die Schüler*innen können durch den Einsatz von Farben und Formen ihre **Gestaltungskompetenzen** erweitern und ihre **ästhetische Wahrnehmung** schulen.

Faltelemente eignen sich gut für **kooperative Lernformen**, da die Schüler*innen gemeinsam an einem Projekt arbeiten können und sich gegenseitig unterstützen und ergänzen.

Durch die besondere Präsentationsform können auch Schüler*innen mit Lernschwierigkeiten oder Lernbeeinträchtigungen besser erreicht werden, da sie aufgrund der **visuellen** und **haptischen Reize** besser lernen können.

Das Entdecken der versteckten Informationen hat einen positiven Effekt auf das **Leseinteresse** der Betrachter*innen fertiger Arbeitsergebnisse, sodass diese eine **höhere Wertschätzung** erfahren.

Ein weiterer Vorteil ist, dass viele **Informationen platzsparend** aufbewahrt werden können. Alle vorgestellten Präsentationsformen können z. B. in einer Prospekthülle im Hefter abgeheftet werden, sodass auch im weiteren Verlauf des Unterrichts immer wieder auf das **erarbeitete Wissen zurückgegriffen** werden kann.

Die Faltelemente unterstützen spielerisch das **Üben** und **Wiederholen** von Inhalten. Die Schüler*innen sehen zunächst nur Überschriften, während die Lösungen durch Klappen verdeckt sind. Beim Lernen werden die Lösungen genannt und eigenständig überprüft, indem die Klappen geöffnet werden. Auch eine Partnerabfrage ist möglich.

Aufgrund der zahlreichen angesprochenen Kompetenzen werden die fertigen Arbeitsergebnisse von den Schüler*innen mit Stolz gezeigt und das **Selbstbewusstsein wird gestärkt**, da etwas Individuelles selbst erarbeitet wurde.

Alle Kompetenzen im Überblick

Faltbücher bzw. Faltelemente eignen sich besonders, um die zahlreich geforderten Kompetenzen in den Bildungsplänen zu berücksichtigen. Je nach Vorgabe der Lehrkraft durchlaufen die Kinder verschiedene Arbeitsschritte, die nicht nur die **Sach-** und **Methodenkompetenz**, sondern auch die **personale** und **soziale Kompetenz** fördern. Darüber hinaus ermöglicht die individuelle Gestaltung auf verschiedenen Leistungsniveaus eine ansprechende Präsentation der Themen.

Sachkompetenz

Die Kinder

- formulieren eigene Fragestellungen zum Thema, die für sie relevant sind oder sie interessieren.
- setzen sich intensiv mit einem Thema bzw. dessen Unterthemen auseinander.
- stellen Informationen übersichtlich und anschaulich dar.
- teilen die Inhalte in Kategorien ein und erkennen Zusammenhänge.
- lernen, wichtige Informationen von unwichtigen zu unterscheiden.
- wenden verschiedene Problemlösestrategien an.
- gestalten ihre Faltelemente passend zum Thema.
- erweitern ihre räumliche Vorstellungskraft beim Anordnen der Informationen auf den Faltelementen.
- nutzen verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten (z. B. Zeichnungen, Bilder oder Symbole).
- kennen verschiedene Falttechniken.

Personale Kompetenz

Die Kinder

- bearbeiten Themen in Eigenverantwortung.
- bitten um Hilfe, wenn es nötig ist.

Methodenkompetenz

Die Kinder

- sammeln Material aus unterschiedlichen Medien.
- sortieren und ordnen Informationen.
- recherchieren, finden geeignete Quellen und arbeiten die Informationen auf.
- entnehmen Informationen aus Texten.
- formulieren eigene Texte.
- wählen passende Faltelemente, um ihre Ergebnisse darzustellen und zu präsentieren.
- setzen Faltelemente als Präsentation ein.
- stellen Faltelemente nach Anleitung selbstständig her.
- verbessern durch Schneiden, Falten und Kleben ihre Feinmotorik.
- schulen ihre Augen-Hand-Koordination.
- lernen und wiederholen erarbeitete Inhalte.
- nutzen Faltelemente als Mittel zur Strukturierung und Visualisierung von Informationen.
- gestalten ihr Faltelement/ihre Faltelemente passend zum Thema.
- reflektieren ihre Arbeitsweise und ihre Ergebnisse.
- setzen sich realistische Ziele und planen ihr Vorgehen.
- lernen prozess- und produktionsorientiert.

Soziale Kompetenz

Die Kinder

- arbeiten in Partner- oder Gruppenarbeit.
- unterstützen und ergänzen sich gegenseitig.
- gehen mit den Arbeitsergebnissen ihrer Mitschüler*innen wertschätzend um.
- öffnen sich der Kritik ihrer Mitschüler*innen.

Einsatzmöglichkeiten im Unterricht

Themen und Fächer

Die Präsentationsformen bzw. Faltelemente können in (fast) allen Fächern angefertigt werden. Dabei setzen sich die Kinder mit fachspezifischen Inhalten auseinander. Der inhaltliche Umfang hängt von dem gewählten Faltelement ab. Möglich sind z. B. Fachthemen, individuelle Spezialthemen, Visualisierung von Kurzvorträgen, fächerübergreifende Themen, Merkstoff bzw. Nachschlagewerk zu wichtigen Fachbegriffen, individuelle Themenportfolios, aber auch Lernportfolios. Alle vorgestellten Präsentationsmethoden dienen so als Alternative zum herkömmlichen Hefteintrag.

Unterrichtsformen

Da bei allen Präsentationsformen mehrere Unterthemen eines Gesamtthemas dokumentiert werden, können sie zur Ergebnissicherung im lehrerzentrierten Unterricht, zur selbstständigen Erarbeitung neuer Themen im offenen Unterricht oder als Zusammenfassung am Ende einer Unterrichtseinheit eingesetzt werden.

Begleitend zur Unterrichtseinheit

Am Ende einer Unterrichtsstunde bzw. -einheit halten die Kinder die erarbeiteten Inhalte anstelle eines Hefteintrags in einem der Faltelemente fest.

Stations- und Werkstattarbeit

Die notwendigen Informationen werden innerhalb einer Stations- und Werkstattarbeit erarbeitet. An jeder Station wird z. B. ein Unterthema im jeweiligen Faltelement festgehalten.

Selbstständiges Projekt

Die jeweilige Präsentationsform wird zur Dokumentation der individuellen Lernergebnisse während eines selbstständigen Projektes zu einem vorgegebenen Thema gestaltet. Die Erarbeitung erfolgt in folgenden Schritten:

Einführungsphase

Themeneinführung, Kennenlernen der Methode und Anschauen eines Beispiels der Präsentationsmethode

Planungsphase

Ideensammlung, Formulierung von möglichen Fragestellungen, Materialbeschaffung, Erstellung eines Konzepts

Mögliche Impulse: Was nehme ich mit? Das weiß ich schon/Das will ich wissen/Mögliche Informationsquellen/Dieses Unterthema ist besonders interessant/ So könnte mein Flipbook etc. aussehen ...



KV Planungsbogen (PDF, Word)



KV Planungsbogen, S. 25

Durchführung- und Gestaltungsphase

Individuelle Informationsbeschaffung, Erarbeitung von Inhalten, Beantworten der Fragestellungen, Gestaltung und Umsetzung der jeweiligen Planung

Präsentationsphase

Vorstellung/Präsentation der Arbeitsergebnisse

Zusammenfassung einer Unterrichtseinheit

Das Faltelement wird ausgewählt, um wichtige Inhalte einer Unterrichtseinheit zusammenzufassen. Dazu verwenden die Kinder ihre Aufzeichnungen und Lehrbücher.

❖ TIPP:

Geben Sie zur Orientierung Fachbegriffe oder Personen als Stichworte vor.

Sozialformen

Faltelemente sind für verschiedene Sozialformen geeignet. In Abhängigkeit von Thema, Lernziel, Zeit und Erfahrung ist die Gestaltung sowohl in Einzelarbeit, 2er-Teams oder Gruppenarbeit möglich. In der Teamarbeit ist es sinnvoll, wenn alle Kinder ein eigenes Faltelement gestalten. Zum einen werden die Arbeitsergebnisse mit Stolz auch anderen Kindern oder zu Hause gezeigt. Zum anderen ist ein eigenes angefertigtes Produkt zum Üben, Wiederholen oder Nachschlagen effektiver.

Wichtiges zur Herstellung der Faltelemente

Benötigtes Material

Pop-Up-Buch, Minibuch und Co. haben den Vorteil, dass sie mit wenig Material hergestellt werden können.

Grundausrüstung

- weißes und farbiges Kopierpapier
- Musterbeutelklammern
- Kleber, Schere, Heftgerät
- Schreib- und Zeichenstifte
- Prospekthüllen
- Informationsmaterial

❖ TIPP:

Standard-Kopierpapier hat lediglich 80g/m². Um ein Durchdrücken der Stifte zu vermeiden, sollten nur Buntstifte verwendet werden.

Arbeitsblätter und angefangene Arbeiten werden in einer Prospekthülle aufbewahrt oder zentral gesammelt. Zur inhaltlichen Erarbeitung werden Lexika, Sachbücher oder das Internet genutzt. In einem Karton werden alle benötigten Zusatzmaterialien aufbewahrt.

Vorbereitung

Benötigte Faltvorlagen auswählen

Für alle vorgestellten Faltelemente gibt es editierbare Vorlagen zum Download und Ausdrucken.



Link zum Download, siehe S. 4

Muster anfertigen

Die Methodensteckbriefe und Faltvorlagen enthalten Anleitungen und Bilder zur Herstellung der Faltelemente.

Um Kinder zu unterstützen, denen das Lesen der Anleitungen schwerfällt, ist es empfehlenswert, ein unbeschriftetes Muster als Anschauungsobjekt anzufertigen. Dadurch können mögliche Schwierigkeiten bei der Herstellung frühzeitig erkannt und behoben werden.

Es fällt vielen Kindern schwer, sich allein anhand der kopierten Faltvorlagen vorzustellen, wie das fertige Faltelement aussehen wird und wie sie die Inhalte darauf anordnen können.

Daher finden Sie auf Seite 31 eine **Fotogalerie** der einzelnen Faltelemente. Kopieren Sie diese mindestens auf DIN A3 und hängen Sie diese im Klassenzimmer auf.



Fotogalerie, S. 31

Damit es den Schüler*innen leichter fällt, Vorlagen auszuwählen, sollte ihnen die Möglichkeit gegeben werden, die Elemente „auszuprobieren“. Die dabei entstandenen Muster können später als Modelle fungieren.

Wenn Sie den Kindern für Projekte mehrere Faltelemente zur Verfügung stellen, bietet es sich an, eine **Mustermappe** zur Auswahl zu erstellen. Je ein Faltelement wird dazu auf einen DIN-A4-Tonkarton geklebt und mit dem Namen des Faltelements beschriftet. Die passende Faltanleitung wird auf die Rückseite geklebt bzw. bei mehreren Seiten mit einem Heftgerät an den Tonkarton befestigt. Mehrere Faltvorlagen werden in einen schmalen Ordner eingeklebt.

Die so vorbereiteten Faltelemente können Sie auch an die Tafel hängen.



Wichtiges zur Herstellung der Faltelemente

Faltvorlagen im Klassensatz

Beim Einsatz von einzelnen Faltelementen wie Mini-buch oder Flipbook, ist es ausreichend, die Faltvorlagen in der Grundvariante in Klassenstärke zur Verfügung zu stellen. Sind die Faltelemente durch zusätzliche Kopien im Umfang erweiterbar, sollten diese im halben Klassensatz vorhanden sein.

Bei der Drehscheibe oder dem Legekreis suchen die Kinder ihre Faltelemente individuell aus, was die benötigte Menge der Kopiervorlagen unvorhersehbar macht. Dafür bieten sich folgende Möglichkeiten an:

Variante 1: Auswahlliste

Die Kinder wählen die gewünschten Faltvorlagen mithilfe der bereitgestellten Muster aus und tragen ihre Auswahl in eine Liste ein. Sie kopieren anhand dieser Liste die gewünschten Faltvorlagen bis zur nächsten Stunde.

Variante 2: Auswahlorder

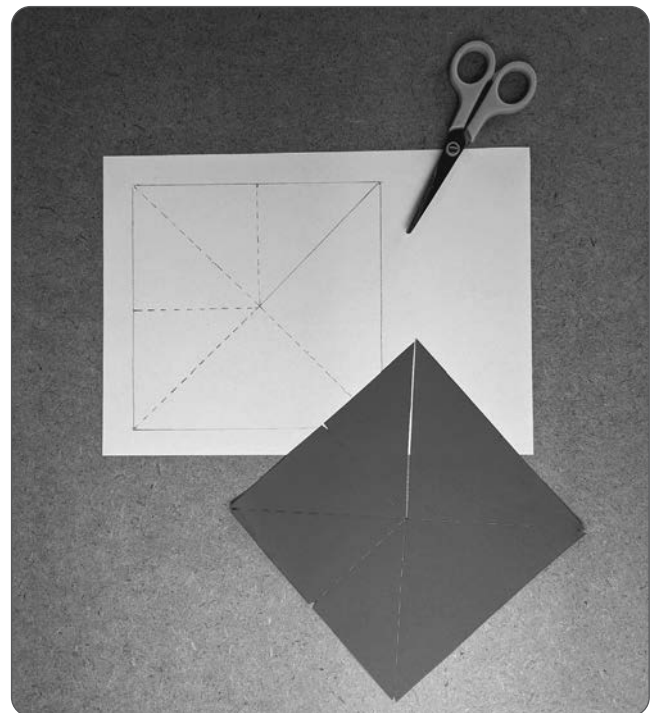
Um immer alle Faltvorlagen griffbereit zu haben, können Sie diese in einem Ordner sammeln. Pro Vorlage legen Sie eine Prospekthülle mit etwa zehn Kopien in den Ordner sowie eine Kopie auf pastellfarbenem Kopierpapier (z. B. helles Grün oder Gelb) als „letzte Seite“. Die farbige Seite signalisiert, dass die Vorlage erneut kopiert werden muss, sobald alle anderen Kopien aufgebraucht sind. Die Verwendung von hellfarbigem Papier verhindert Grauschleier beim Kopieren.

Variante 3: Schablonen

Um Kopien einzusparen, übertragen die Kinder Faltvorlagen mithilfe von Schablonen auf weißes Papier.

- Schneiden Sie bei den Einschneidelinien für Klappen oder Ähnliches schmale Schlitz, damit die Kinder diese mit dem Bleistift einzeichnen können.
- Zur Markierung der Faltlinien schneiden Sie an den Außenkanten kleine Dreiecke ein.

Zeichnen Sie jede Schablone als Anschauungsbeispiel auf ein weißes DIN-A4-Blatt Papier. Für die Aufbewahrung der Schablonen bietet sich die Variante eines Auswahlordners an. Stecken Sie dazu jeweils die Skizze und zugehörige Schablonen in eine Prospekthülle.



❖ TIPP:

Stellen Sie die Schablonen am einfachsten durch Laminieren der Kopiervorlagen her:

- Beschriften Sie die kopierte Faltvorlage mit der Bezeichnung oder Nummer des Faltelements.
- Laminieren Sie die Faltvorlage und schneiden Sie diese aus.

Differenzierungsmöglichkeiten im Unterricht

Die Kinder erarbeiten und präsentieren ihr Thema mit einem oder mehreren Faltelementen differenziert und individuell auf ihrem Leistungsniveau. Für die Differenzierung bieten sich Arbeitstempo, Interessen, (selbstständige) Arbeitsweise und motorische Voraussetzungen an.

Arbeitstempo

- Mindestanzahl der Unterthemen festlegen, die alle Schüler*innen bearbeiten sollen (Mindestzahl orientiert sich am langsamsten Kind)
- Möglichkeit, eigene Fragestellungen zu ergänzen bzw. aus zusätzlichen Wahlthemen zu wählen
- Bei vielen Faltelementen kann der Umfang auch noch während des Arbeitsprozesses einfach reduziert oder erweitert werden. Hinweise dazu finden Sie in den jeweiligen Steckbriefen.

Fächerunabhängige Beispiele

- *Die Kinder gestalten ein Pop-Up-Buch mit mindestens drei Seiten. Zusätzliche Unterthemen werden durch weitere Pop-Up-Seiten angeklebt.*
- *Die Kinder gestalten ein Klapp-Tablet mit mindestens acht klappbaren Apps. Bei Bedarf zusätzliche Klappen aufgeklebt.*

❖ TIPP:

Zuerst sollten die Kinder die Informationen sammeln und aufbereiten, bevor sie mit der Gestaltung beginnen. Dadurch wird vermieden, dass zu viel Zeit in die Gestaltung investiert und der Inhalt vernachlässigt wird.

Aufgrund des **Zeitaspektes** stellt sich oft die Frage, ob die Kinder ihre Faltelemente in der Schule oder zu Hause herstellen und erarbeiten bzw. fertigstellen. Beides ist möglich.

Problem-Beispiele

- *Die Schüler*innen vergessen, ihr Material wieder mit in die Schule zu bringen, oder verlegen bereits erarbeitetes Material, sodass Arbeitszeit verloren geht.*
- *Zu Hause arbeitet jemand verstärkt mit bzw. übernimmt die Arbeit komplett für die Kinder.*
- *Aufgrund fehlender Beobachtungen ist das prozessorientierte Bewerten nicht/kaum möglich.*

❖ TIPP:

Nur einzelne Arbeitsschritte werden als Hausaufgabe aufgegeben, z. B. das Recherchieren von Inhalten, Suchen/Mitbringen von Bildern, Erarbeiten eines Unterthemas usw.

Interessen

Die Faltelemente strukturieren das Hauptthema in Unterthemen und ermöglichen eine Interessendifferenzierung.

Pflicht- und Wahlthemen

Die Kinder wählen aus vorgegebenen Unterthemen. **Pflichtthemen** werden von allen bearbeitet und gewährleisten ein gemeinsames Grundwissen. Zusätzlich werden Wahlthemen angeboten.

Beispiel Sachunterricht

Aufgabe: *Erstelle ein Flipbook zu einem deutschen Bundesland.*

Die Kinder bearbeiten vier Pflichtthemen:

1. *Hauptstadt*
2. *Lage in Deutschland/Grenzen*
3. *Flüsse, Gebirge und wichtige Städte*
4. *Besonderheiten (z. B. Wappen, Flaggen, Sprache)*

Differenzierungsmöglichkeiten im Unterricht

Die Kinder wählen 1–3 **Wahlthemen** aus:

Sehenswürdigkeiten, Persönlichkeiten, Traditionen und Feste, Spezialitäten oder typische Gerichte, Klima und Landschaft, Tier-/Pflanzenwelt

Eigene Fragestellungen

Die Kinder formulieren eigene **Fragestellungen** zum Hauptthema und recherchieren anhand der Leitfragen für sie besonders interessante Inhalte.

Beispiel Religions-/Ethikunterricht

Aufgabe: *Erstelle eine Klapp-Mindmap zu einem Fest des Kirchenjahres.*

Mögliche **Fragestellungen** der Kinder:

- Wann und warum wird das Fest gefeiert?
- Welche Lieder werden gesungen?
- Wie wird das Fest im Gottesdienst gefeiert?

Es ist auch möglich, dass alle Kinder eine einzelne, eigene Fragestellung zu einem gemeinsamen Hauptthema erarbeiten.

Expertengruppen

Die Kinder bearbeiten in Expertengruppen ein Unterthema, das sie besonders interessiert. Dazu gestalten sie ein Faltelement und stellen ihre Ergebnisse anschließend ihren Mitschüler*innen vor.

Beispiel Deutschunterricht

Aufgabe: *Erstelle ein Minibuch als Merkheft zu einer Wortart.*

Die Lernenden wählen zu Beginn eine Wortart (z. B. Verb, Substantiv, Adjektiv) aus. Kinder, die die gleiche Wortart gewählt haben, arbeiten zusammen.

*Das fertige Minibuch wird auseinandergefaltet und für die Mitschüler*innen kopiert. Diese falten sich die kopierte Vorlage als Merkheft.*

Beispiel Sachunterricht

Aufgabe: *Erstelle einen Teil des Legekreises zu Bräuchen der Weihnachts- und Adventszeit.*

Jedes Kind bzw. 2er-Team erstellt ein Kreis-segment zu einem Weihnachtsbrauch.

Alle Weihnachtsbräuche werden anschließend in einem gemeinsamen Legekreis der Klasse präsentiert.

(Selbstständige) Arbeitsweise

Inhaltliche Gestaltung

Konkrete Aufgaben zu den Unterthemen helfen Kindern, die noch wenig Erfahrung mit selbstständigem Lernen haben. Außerdem können die Faltelemente durch Überschriften, Texte und Bilder vorstrukturiert werden, um den Kindern eine Orientierungshilfe zu geben.

Beispiel Sachunterricht

Aufgabe: *Erstelle Bildkarten zu den verschiedenen Stockwerken des Waldes für dein Kamishibai.*

Beschreibe auf der Rückseite jeder Karte, welche Pflanzen und Tiere in jedem Stockwerk typischerweise vorkommen.

🔧 TIPP:

Mithilfe der digitalen Vorlagen können alle Faltelemente dieses Bandes individuell für die Schüler*innen aufbereitet und Aufgabenstellungen ergänzt werden.



Bearbeitung der digitalen Vorlagen, S. 21 ff.

Kindern, die bereits eigenverantwortlich lernen, aber noch Orientierung benötigen, reicht meist die gemeinsame Erarbeitung von Unterthemen und möglichen Fragestellungen.

Differenzierungsmöglichkeiten im Unterricht

Beispiel Musikunterricht

Aufgabe: Erstelle einen Flyer zu Mozart.

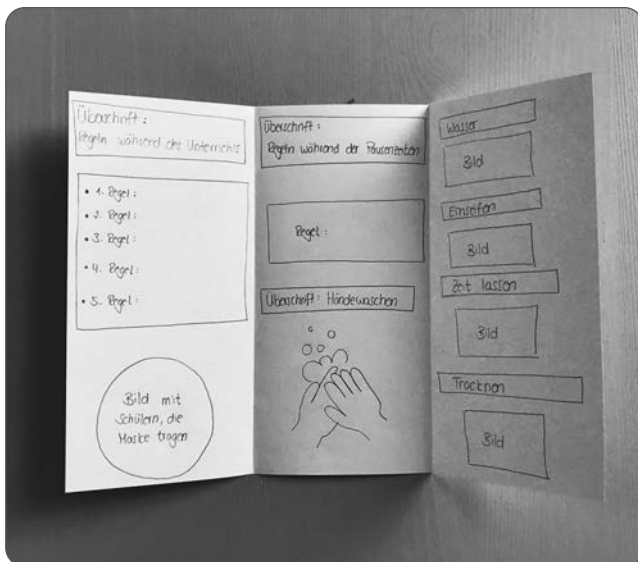
- Wähle mindestens zwei Unterthemen aus.
- Denke dir zu jedem Unterthema Fragen aus.

Unterthemen:

- Steckbrief
- Berühmte Musikstücke
- Mozart als Kind
- Mozart in seiner Zeit
- Mozarts Bedeutung für dich

Kinder, die bereits ein komplexes Thema eigenverantwortlich erarbeiten können, benötigen meist nur die Vorgabe des Rahmenthemas, zu dem sie selbstständig Unterthemen und Fragestellungen formulieren und diese nach eigenen Ideen umsetzen.

Gestalten die Kinder ihre Inhalte auf einer Blankovorlage, bietet sich das Arbeiten mit einer Skizze des Faltelements an. In dieser notieren sie die Aufteilung der Unterthemen auf den verschiedenen Feldern und skizzieren die Anordnung von evtl. Bildern und Texten.



Die Kinder halten in einer verkleinerten Form des Flyers die einzelnen Gliederungspunkte fest.

Die Aufteilung der Bilder und Texte wird eingezeichnet.

Als Hilfestellung sollten **grundlegende Gestaltungstipps** als Plakat oder Handout zur Verfügung gestellt werden, z. B.:

- Formulieren sinnvoller Überschriften für die einzelnen Felder
- leserliches Schriftbild
- Verfassen kurzer Texte
- Verwenden von Farben und Symbolen
- Hervorheben von Überschriften/Wichtigem durch Farbe und Größe
- Gestaltung der Titelseite als Blickfang



KV Gestaltungstipps (PDF)



KV Gestaltungstipps, S.24

Auch das Vorschreiben der Texte ist empfehlenswert, bevor diese im Faltelement notiert werden.

Informationsbeschaffung

Das Recherchieren, Sichten und Gewichten von verschiedenen Inhalten erfordert einen hohen Grad an Eigenleistung seitens der Kinder. Je nachdem benötigen sie hierbei individuelle Unterstützung. Kinder, die noch nicht viel Erfahrung beim Recherchieren haben, finden alle Informationen im Lehrbuch oder in bereitgestellten Zusatzmaterialien. So lernen sie, gezielt Informationen aus Texten zu entnehmen und für ihre Faltelemente aufzubereiten. Kinder, die bereits selbstständig recherchieren, aber noch Orientierung benötigen, können neben bereitgestelltem Informationsmaterial verschiedene Lehrbücher, eine Medienkiste oder das Internet nutzen. Auch das Mitbringen eigener Informationsmaterialien ist möglich.

Arbeitsplanung

Bei mehrstündigen Projekten ist es empfehlenswert, einen **Zeitplan** zu erstellen, damit die Kinder den Überblick über die verschiedenen Arbeitsschritte und die verfügbare Zeit behalten. Mit der Vorlage „Mein Zeitplan“ können die Kinder ab Klasse 3 ihren eigenen Zeitplan erstellen und führen. In der editierbaren Variante können Sie Arbeitsschritte und Termine vorgeben.

Differenzierungsmöglichkeiten im Unterricht

Termin	Was?	✓
bis 1.3.	Entscheide dich für ein Thema.	
bis 1.3.	Lege alle Unterthemen fest.	
bis 12.3.	Schreibe und gestalte mindestens 4 Seiten für dein Endlosbuch. Zu jedem Unterthema: ■ Informationen und Bilder sammeln (Internet, Bücher) und lesen ■ Texte auf einem Extrablatt vorschreiben ■ Ideen für Gestaltung des Kreises überlegen und aufmalen ■ Kreis beschriften und Bilder gestalten	
bis 13.3.	Gestalte eine passende Titelseite für dein Endlosbuch.	
bis 14.3.	Fülle deine Selbstreflexion aus. Fehlt etwas? Dann überarbeite es.	
bis 16.3.	Abgabe	

Möglicher Zeitplan für ein Endlosbuch



KV Mein Zeitplan (PDF, Word)



KV Mein Zeitplan, S. 26

Motorik

Für die Herstellung und Gestaltung der Faltelemente sind unterschiedliche Fertigkeiten notwendig. Die Kinder müssen Elemente aussuchen, ausschneiden, falten, kleben, gestalten und in verschiedenen Größen beschriften können.

Schneiden

Kinder, die Schwierigkeiten bei der Wahrnehmung der Schneidelinie haben, spüren diese zunächst mit dem Zeigefinger nach oder ziehen diese mit einem hellen Buntstift nach, bevor sie mit dem Ausschneiden beginnen. Manchmal kann es notwendig sein, dass Sie die Schneidelinie für einzelne Kinder farbig markieren.

Falten

Für Kinder, die Schwierigkeiten bei der Feinmotorik haben, kann das Falten der Faltelemente eine Herausforderung sein. Hier empfiehlt es sich, die Vorlagen auf dickeres Papier (ca. 100g/m²) zu kopieren, damit es nicht zu leicht reißt, oder einfachere Varianten anzubieten. Das Anlegen eines Lineals an den Faltlinien hilft, das geradlinige Falten zu erleichtern.

Möglicherweise werden Kinder mit einer eingeschränkten Lesekompetenz Schwierigkeiten beim Verstehen der Faltanleitungen haben. Diesen Kindern können Sie die Faltelemente in Form fertiger Muster zur Verfügung stellen.



Muster anfertigen, S. 9

Schreiben

Die Faltelemente haben keine Lineaturen. Kinder, denen es schwerfällt, ohne Linien zu schreiben, können Lineaturen einkleben oder eine Schreibunterlage zum Durchschreiben unterlegen.

Kindern, die sehr groß schreiben, können Sie die Faltvorlagen auf DIN A3 vergrößern.

Die Kinder sollten die Texte immer erst auf ein Extrablatt schreiben, damit Fehler bzw. die Textlänge korrigiert werden können.



KV Schreibunterlage (PDF)

Fertige Arbeitsergebnisse im Unterricht einsetzen

Präsentation

Kugellager

Die Kinder setzen (oder stellen) sich in einen Innen- und Außenkreis mit dem Gesicht zueinander. Immer zwei Kinder sitzen sich gegenüber und stellen einander den Inhalt ihres Faltelements vor. Bei mehreren Seiten wählen sie ein Unterthema aus. Die Faltelemente können auch von dem Partnerkind ausprobiert werden.

Nach einer zuvor festgelegten Zeit bzw. einem Signal wandert der Innenkreis einen Platz weiter nach links. Die neuen Partnerkinder stellen sich ihre Inhalte wiederum gegenseitig vor.

❖ TIPP:

Leistungsschwächere Kinder präsentieren nur ein oder zwei Themen und wiederholen diese mehrmals. Leistungstärkere stellen bei jedem Wechsel ein anderes Unterthema vor.

Gallery-Walk

Die Arbeitsergebnisse liegen auf Tischen im Klassenzimmer für einen Gallery-Walk aus. Das Klassenzimmer wird somit zu einer Galerie, die zur Besichtigung der Ergebnisse einlädt.

Um das persönliche, entdeckende Lernen zu fördern, begutachten die Kinder die Arbeitsergebnisse allein oder in 2er-Teams und wechseln nach einer vorgegebenen Zeit oder in eigenem Tempo die Tische. Wurde zuvor in Gruppen gearbeitet, werden diese neu gemischt, sodass ganz neue Konstellationen entstehen.

Die Gruppe wandert nun von Tisch zu Tisch, um die Ergebnisse anzuschauen. Das Kind, das am ausgelegten Faltelement mitgearbeitet hat, präsentiert als Experte*in den Inhalt.

❖ TIPP:

Je nach Faltelement bietet sich auch das Anbringen an der Wand oder an einer gespannten Leine im Klassenzimmer an.

Mündliche Klassen-Präsentation

Für eine mündliche Präsentation vor der gesamten Klasse (möglichst im Sitzkreis) bereiten die Kinder einen Kurzvortrag mithilfe der Informationen aus ihrem Faltelement vor. Das Faltelement wird während der Präsentation aufgeklappt und erläutert, sodass keine zusätzlichen Stichpunktzettel benötigt werden. Ideal ist es, wenn die Kinder ihre Faltelemente einander in 2er-Teams oder Kleingruppen vorstellen und diese gegenseitig „ausprobieren“ können. Dabei stellen Sie Fragen an die Kinder, die das Element erarbeitet haben.

❖ TIPP:

Findet die Präsentation vor der gesamten Klasse statt, sollten die Kinder zuvor die Möglichkeit haben, sich die fertigen Faltelemente anzuschauen. Dafür bietet sich z. B. der Gallery-Walk an.

Präsentation durch Mitschüler*innen

Die Kinder präsentieren ein Arbeitsergebnis ihrer Mitschüler*innen. Dies erfolgt mit kurzer Vorbereitungszeit oder spontan. Die präsentierenden Kinder üben mithilfe des Arbeitsergebnisses ihres Mitschülerkinds, den Inhalt innerhalb kurzer Zeit zu erfassen und in eigene Worte zu fassen. Die Kinder, die das Faltelement erstellt haben, bekommen so einen Eindruck davon, ob sie den Inhalt verständlich genug aufbereitet haben.

Ausstellung

Die gestalteten Faltelemente liegen als kleine Ausstellung im Klassenzimmer über einen längeren Zeitraum zum Entdecken und Lernen aus, z. B.:

- auf einem besonderen Präsentationstisch oder auf der Fensterbank
- an der Pinnwand/Magnettafel
- mit Klammern an einer gespannten Leine
- in Stehordner

Auch die Präsentation an Elternabenden oder beim „Tag der offenen Tür“ bietet sich an.

Platz für Notizen

